

Rhein-Neckar-Zeitung  
Stadredaktion  
Neugasse 2  
69117 Heidelberg

19.6.2008

Leserbrief zur Meldung:

„ProMinent investiert 30 Millionen in Heidelberg“ vom 19. Juni 2008-06-19

„K(l)eine Spatensticheleien“

„Freudig erregt“ habe ich die Meldung auf Seite 1 und den großen Bericht auf Seite 3 der RNZ vom 19. Juni 2008 zur Kenntnis genommen. Und mit mir bestimmt einige hundert unserer Beschäftigten und tausende Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Vor allem das Bild mit den sieben bedeutenden Männern hat es mir angetan. Mein erster Gedanke war: „Mensch, toll - die wissen alle wie man(n) mit einem Spaten umgeht“. Mein zweiter war jedoch: „Irgendetwas fehlt auf dem Bild“. Wenn ich als Betriebsratsvorsitzende genauer hinschaue, sehe ich im Geiste einige hundert Beschäftigte, die dafür einen Beitrag in Form einer Arbeitszeitverlängerung einbringen. Wenn ich dann noch genauer schaue, sehe ich auch Betriebsräte und vor allem die IG Metall in Heidelberg. Wir gemeinsam waren es nämlich, die in langen Verhandlungen und mit Zusage zu Standortsicherungstarifverträgen die Investitionen ermöglicht haben. Natürlich gibt die Firma das Geld dazu, aber ein großer Teil davon kommt direkt von den Beschäftigten.

Wenn schon nicht im Bild sichtbar gemacht, sollte doch im Text darauf hingewiesen werden, dass auch die Beschäftigten diesen Spatenstich mit ermöglicht haben.

Gabriele Dierolf-Kaiser

Betriebsratsvorsitzende der Firma ProMinent Dosiertechnik GmbH